

Rundgang mit viel Information

Kunstverein bot Rundschau-Lesern Führung durch die Triennale

Von HANNA STYRIE

FRECHEN. „Mit einer Führung macht das doch gleich viel mehr Spaß“, meinte Doris Emmerich, die gestern mit einer Gruppe von Kunstinteressierten auf Einladung der Rhein-Erft-Rundschau und des Kunstvereins zu Frechen die Grafik-Triennale besuchte. Hier genossen sie nicht nur den Rundgang unter fachkundiger Führung, sondern auch das exklusive Künstlergespräch mit Letitia Gaba, die neben 36 weiteren Grafikern ihre Werke im Kunstzelt zeigt.

Bei einem Glas Prosecco gab Jenny Graf-Bicher, die stellvertretende Vorsitzende des Frechener Kunstvereins, einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Grafik-Triennale, an der schon Berühmtheiten wie Eduardo Chillida, Jürgen Klauke und Arnulf Rainer teilgenommen haben, und berichtete vom Auswahlverfahren der Jury, die aus 400 Bewerbungen 37 Künstler ausgesucht hatte. Ausführlich erklärte sie den Rundschau-Lesern, die sich bei einer Telefonaktion um die Teilnahme an der Führung beworben hatten, die Werke der drei Preisträger, bevor sie anhand ausgewählter Exponate Themen und Techniken erläuterte. Auf großes Interesse stießen die Siebdrucke von Michael Botor, die lichtdurchflutete Industrieruinen zeigen.

„Das würde ich mir auch ins Wohnzimmer hängen“ meinte einer der Teilnehmer vor einem großformatigen Farbholzschnitt. Bewunderung riefen auch die zwei Meter langen Radierungen von Ondrej Drescher hervor, der ein realistisches Bild von Gebirgs-



Jenny Graf-Bicher (l.) begleitete gestern eine Gruppe von Rundschau-Lesern über die Frechener Grafik-Triennale und erläuterte beim Rundgang Themen und Techniken. (Fotos: Klose)



Vielschichtig sind die Grafiken der rumänischen Künstlerin Letitia Gaba. Sie erklärte den Rundschau-Lesern den Entstehungsprozess.

landschaften zeichnet. „Wirkt etwas bedrohlich“, befand ein Besucher.

„Ich wäre auf jeden Fall gekommen, aber so war es schöner“, begeisterte sich Rundschau-Leserin Eveline Paul am Ende des Rundgangs.

Nach einer kleinen Verschnaufpause bei Kaffee und Gebäck erläuterte dann Letitia Gaba die Entstehung ihrer komplexen Arbeiten, bei denen der Computer ebenso eine Rolle spielt wie der traditionelle Linoldruck. Gerne verwendet die gebürtige Rumänin Muster aus ihrer Heimat, die dann vielfach überlagert werden. „Kommen Sie noch mal wieder“ empfahl Jenny Graf-Bicher ihren Gästen am Schluss.

Führung über Frechener Grafik-Triennale

Rundschau verlost Karten für exklusive Veranstaltung – Heute ab 14 Uhr anrufen und gewinnen

FRECHEN. Die Deutsche Internationale Grafik-Triennale Frechen, für die der Kunstverein zu Frechen verantwortlich zeichnet, ist ein Kunstereignis mit internationaler Strahlkraft. Zum 15. Mal wird derzeit ein hochkarätiger Querschnitt durch nahezu alle druckgrafischen Verfahren präsentiert. Eine Fach-Jury hat unter über 400 Bewerbungen 37 Künstler aus 13 Ländern ausgewählt, die im Kunstzelt auf dem Johann-Schmitz-Platz insgesamt 93 Arbeiten zeigen.

Rundschau-Leser sind für Freitag, 26. September, zur Teilnahme an einer exklusiven Führung durch die Ausstellung eingeladen. Dr. Jenny Graf-Bicher, die stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins, gibt bei einem Glas Prosecco zunächst einen kurzen Überblick über die 38-jährige Geschichte der Triennale und begleitet die Besucher



Großes Interesse finden auf der Grafik-Triennale auch die Arbeiten der aus Rumänien stammenden Künstlerin Letitia Gaba. Die 39-Jährige wird sich unseren Lesern zur Diskussion stellen. (Foto: Mrziglod)

VERLOSUNG HEUTE

Die Rundschau verlost unter den ersten **zehn Lesern**, die am heutigen Freitag ab **14 Uhr** unter der Telefonnummer (0 22 32) 50 12-0 anrufen, jeweils zwei Karten.

Die **Führung** durch die Deutsche Internationale Grafik-Triennale findet am **Freitag, 26. September**, 15 Uhr statt.

Treffpunkt ist das **Kunstzelt** auf dem Platz der Deutschen Einheit hinter dem Frechener Rathaus.

während des Rundgangs.

Dabei eröffnet sich eine Vielfalt an druckgrafischen Techniken und unterschiedlichen Motiven. Die Bandbreite reicht von Siebdrucken über Linolschnitte, Materialdrucke und Radierungen bis zum modernen Digitaldruck. Plakative

Darstellungen sind ebenso zu sehen wie interessante Abstraktionen, in denen die Künstler alle technischen Möglichkeiten ausloten. Kleine Formate von zehn mal sieben Zentimetern stehen neben raumgreifenden Blättern von zwei Meter Länge. Sehr unterschiedlich sind auch die Werke der drei Triennale-Preisträger, die vorgestellt und erläutert werden.

Im Anschluss an die Führung haben die Rundschau-Leser Gelegenheit zum Gespräch mit der aus Rumänien stammenden Künstlerin Letitia Gaba. Die 39-Jährige hat ein Studium der Bildenden Kunst und der Textilgestaltung in Köln absolviert. Sie wendet in ihren Arbeiten Linoldruck, Mischtechnik, Fotografie, Inkjet- und Stoffdruck an, die ihren Werken eine besondere Vielschichtigkeit verleihen. Letitia Gaba weicht die Besucher in den komplexen Entstehungsprozess ihrer Arbeiten ein. (sty)